

Lenin kommt nach Gelsenkirchen

20. 2. 2020

Liebe Horsterinnen und Horster,

die MLPD wird am 14.3.2020 eine Lenin-Statue vor ihrer Horster Mitte aufstellen. Ein Aufschrei geht durch die bürgerliche Politik – CDU, FDP, SPD und Grüne sehen „rot“. In einer Arbeiterstadt einen Arbeiterführer aufstellen – Wo ist das Problem? Was meinen diese Politiker, was die MLPD aufstellen sollte? Natürlich stellen wir eine Lenin-Statue auf, immerhin ist Lenin neben Marx Namensgeber unserer Partei. Warum also sind die etablierten Parteien so erschrocken? Es ist ja nichts Neues, dass die Marxistisch-**Leninistische** Partei seit Jahren in diesem Gebäude ist. Ist es die Angst, dass das, wofür Lenin steht, wieder Schule macht?

Die bürgerliche Politik ist in einer tiefen Krise. Der Kapitalismus kriegt sämtliche Probleme der Menschheit nicht gelöst: (Alters)armut, Kriege und Faschismus, Umweltzerstörung, zunehmende Entlassungen in den Betrieben mit einer regelrechten Ausbeutungsoffensive.

Lenin steht dafür, dass die Welt von diesen Übeln befreit werden kann. Er hat das erste sozialistische Land aufgebaut. Die von ihm geführte Revolution hat dazu geführt, dass der I. Weltkrieg beendet wurde. Der Sozialismus hat die brutale Zarenherrschaft beendet, das Land elektrifiziert, den riesigen Analphabetismus und die Armut erfolgreich bekämpft, den 8-Stunden-Tag eingeführt, von dem noch heute manche Arbeiterin und mancher Arbeiter träumt. Wie noch nie gab es demokratische Rechte und Freiheiten für die Masse der Bevölkerung. Natürlich mussten für diese Errungenschaften die alten reaktionären Herrscher unterdrückt werden.

Ganz offenbar sehen sich CDU, SPD, FDP und Grüne, sowie die Stadtschulze auf der anderen Seite der Geschichte! Anders ist der Skandalbescheid des Bauamtes auf Betreiben dieser Parteien mit „sofortigem Baustopp“ nicht zu erklären. Während das Bauamt für die einfachsten Vorgänge Monate braucht, wurde innerhalb eines halben Tages ein ellenlanger, offen antikommunistischer Bescheid erlassen. Die CDU spricht von Lenin gar als von einem Massenmörder! Was meinen sie damit? Die Opfer des Bürgerkriegs, der entfacht wurde durch den Überfall von 14 imperialistischen Ländern auf die junge sozialistische Sowjetunion? Welche Farce, diese Opfer Lenin zuzuschreiben!

Wir meinen: **Gib Antikommunismus keine Chance!** Die Aufstellung der Statue gehört zur gleichnamigen Bewegung,



die die MLPD gestartet hat. Dieser Antikommunismus hat genug Schaden angerichtet in der Geschichte und aktuell. Er war der Anlass für die Kooperation von CDU und FDP mit der AfD in Thüringen. Der faschistische Terror von Hanau ist der Höhepunkt einer Welle von faschistischen Morden. Solche Leute haben durch die Rechtsentwicklung der Regierung und der bürgerlichen Parteien, den Hauptstoß, den sie gegen Kommunisten richten, die faschistischen Reden, die ein Björn Höcke / AfD ungestraft halten kann, erst Oberwasser bekommen.

Wir fordern: Verbot aller faschistischen Organisationen und ihrer Propaganda!

Wir fordern: Schluss mit der Unterdrückung der MLPD, ihrer Parteienrechte und ihrem Recht auf freie Meinungsäußerung!

Das Verbot von Symbolen bzw. Organisationen des Kommunismus kennt man nur von ultrarechten Regierungen wie in Ungarn unter Orban oder faschistischen Regimes wie im Iran oder der Türkei. Soll das jetzt hier Einzug halten? Darauf läuft der Bescheid des Bauamtes hinaus, der kein stichhaltiges Argument enthält. Am 20.2.2020 wurde sogar die Polizei zur Horster Mitte geschickt, um die Einhaltung dieses Erlasses zu kontrollieren! Hat die Polizei nichts Besseres zu tun?

Übrigens ... auch die SPD beteiligt sich an der antikommunistischen Kampagne. Sie sei erinnert, dass Lenin Anfang des 20. Jahrhunderts eng mit der SPD verbunden, Teilnehmer bei SPD-Kongressen war! Das waren Zeiten, als die SPD noch eine revolutionäre Arbeiterpartei war, die auf der Seite der Masse der Bevölkerung stand. Das war eine andere SPD als die heutige, die für Schröder, die Hartz-Gesetze, Rente mit 67 und Kriegseinsätze steht.

Ich lade Sie ein: machen Sie sich selbst ein Bild beim **Politischen Aschermittwoch der MLPD**, am 26.2.2020. Einlass 17 Uhr mit Grillhähnchen, Thüringer Bratwurst und Sauerkraut; Programm ab 18.30 Uhr, Lichthof im Schacht 3, Koststraße 8, Gelsenkirchen-Horst. Eintritt 4/2 Euro. Dort wird es auch um die Lenin-Statue gehen!

Außerdem – wer mehr über Lenin erfahren will: Der Jugendverband REBELL zeigt im Jugendzentrum CHE am Samstag, den 22.2., 18 Uhr, einen **Film über Lenin**. (Adresse: An der Rennbahn 2)

Wir freuen uns auf die weiteren Diskussionen!

Ihre Gabi Fechtner



MLPD – Partei der Zukunft

Ich möchte:

- ein persönliches Gespräch
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Dauerspender/in werden
- 2 Ausgaben des 14-täglichen Magazins Rote Fahne lesen (kostenlos)
- Mitglied der MLPD / des Jugendverbands REBELL werden
- Mitmachen im Internationalistischen Bündnis

► www.mlpd.de

Vi.S.d.P.: D. Grünwald • Aldieckstr. 4 • 45968 Gladbeck

Die feierliche Enthüllung findet am 14. März zwischen 16.30 und 17.30 Uhr an der Kreuzung Ecke Schmalhorststraße / An der Rennbahn statt. Sie ist Teil der Feierlichkeiten zu „100 Jahre Rote Ruhrarmee“, die an diesem Wochenende in zahlreichen Ruhrgebietsstädten stattfinden.

RF-News vom 19.2.2020:

Die MLPD hatte frühzeitig, acht Wochen vor Beginn der Arbeiten, die Aufstellung der Statue schriftlich und per E-Mail beim Bauamt angezeigt. Außerdem gefragt, ob noch irgendetwas zu tun sei. Zwei Monate lang war dort Funkstille. Aber binnen eines Tages konnte die Behörde eine „Einstellung der Arbeiten“ verfügen und den „sofortigen Vollzug“ anordnen. „*Es ist doch sehr verwunderlich, wie in diesem Fall die Mühlen des Amtsschimmels geradezu blitzartig anliefen, als die antikommunistisch aufgeschreckte Gelsenkirchener CDU und SPD das Bauamt öffentlich zum ‚Einschreiten‘ aufforderte*“, so Gabi Fechtner. „*Das liebt die Bevölkerung besonders, wenn bürgerliche Parteien ihre Connection gegenüber den Behörden ausspielen.*“

Die MLPD wird gegen diese neue Schikane mit allen gebotenen Mitteln vorgehen. Jede Unterstützung für die Lenin-Statue – auch in Form von Geldspenden – ist ausdrücklich erwünscht. Spendenkonto der MLPD bei der GLS-Gemeinschaftsbank, IBAN: DE76 4306 0967 4053 3530 00; Stichwort: „Lenin-Statue“.

Wer war Lenin?

Wladimir Iljitsch Lenin (* 10. April 1870; † 21. Januar 1924)

Lenin wuchs in einer fortschrittlichen Lehrerfamilie auf. Nach einem Jura-Studium ging er nach Sankt Petersburg ins industrielle Zentrum des damaligen Russlands. Dort baute er revolutionäre Arbeiterzirkel auf und unterstützte Arbeiterkämpfe. Gefängnisaufenthalte, eine Verbannung nach Sibirien und Jahre im Exil nutzte er, um den Marxismus in Theorie und Praxis weiterzuentwickeln. Lenin entwickelte die marxistische Philosophie weiter, analysierte die neue Periode des Imperialismus, erweiterte die Lehre vom Staat und von der proletarischen Revolution und schuf in Theorie und Praxis die bolschewistische Partei neuen Typs. 1905 beteiligte sich Lenin an der ersten russischen Revolution. Nach deren Niederschlagung musste er ins Exil fliehen, zusammen mit seiner Frau Nadeshda Krupskaja, einer revolutionären Lehrerin. 1917 kehrte er illegal nach Russland zurück. Er leitete die siegreiche Oktoberrevolution und unter schwierigsten Bedingungen den Aufbau des ersten sozialistischen Landes der Welt. Die Gründung der Kommunistischen Internationale 1919 geht auf seine Initiative zurück. Nach schwerer Erkrankung infolge eines Attentats starb er mit gerade einmal 53 Jahren.